

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
 Gesendet: Montag 24. Juni 2019, 13:00 Uhr
 An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Unreife Stachelbeeren sind grün und unbrauchbar-ungenießbar-unbekömmlich

Ich bezeuge dem uferlosen Himmel und der zeitlosen Erde

Bin ich weder Mensch noch Gott, sondern Größer und Weiter, der Worte leer, Namenlos und nicht Nennbar. Und ruhe ich still im Staub, hier die Demut wohnt, und schaue alle Hochmut fallen.

Also sage ich Euch

Ich einlade die Spitzen der SPD (auch Kevin Kühnert), der Grünen und der Linken für Sonntag, dem 30.06.2019 zu mir in meine Wohnstätte, um zu eröffnen, was zu tun notwendig-unabdingbar ist. **Sie sollten wahrlich kommen!**

Also

Ich bin tatsächlich Eure **eine** und **einzige** Chance, eine umkehrende Wende einzuleiten, diese inhaltlich, gründlich und nachhaltig zu gestalten und globale Heilung zu erreichen.

Ich sage Euch

Was „fridays for future“ am vergangenen Wochenende vorgeführt hat, dies heiße ich eine

wiederholt gescheiterte Vergangenheits-Zukunft.

Diese Weise der heillosen Vergeudung haben die Achtundsechziger-Grünen fünf Jahrzehnte lang x-mal gespielt und ausgereizt. Auch heute noch wollen sie mit dem Kopf durch die eigene Wand. **So geht Stillstand im Weiterso!**

Ich bezeuge Allen, die es hören wollen oder auch nicht

Niemand aus Politik, Religion, Ideologie, Kapital und Nationalismus kann und wird eine Veränderung hin zur Heilung auf der Erde bewirken und erreichen. All mein Wirken über viele Jahre hat unter anderem Dreierlei offenbart:

1. Die Eliten können keine Veränderung eröffnen.
2. Die Eliten wollen keine Veränderung eröffnen.
3. Die Eliten werden keine Veränderung eröffnen.

Ich weiß, dass es so ist. In und mit meinem Wirken ist es Euch nun zweifelsfrei, wahrhaftig und unlegbar bezeugt. Wer etwas anderes behauptet, heißt der lebendigen Ganzheit unmündig-böswilliger Feind. Macht ist keine Option des Haben. Niemand kann Macht **haben** – Niemals und Nimmer. Macht **haben**, ist immer eine Offenbarung der Willkür, der Ohnmacht und der Besessenheit. **MACHT** ist allein die Erkenntnis vom **EWIGEN**. Macht **IST**, leer ohne Haben!

Und also bezeuge ich dem uferlosen Himmel und der zeitlosen Erde

Wahre Demut beugt sich allein dem Geist des Ewigen, nimmer dem Ungeist des Zeitlichen und Sterblichen. Sie heißt höchste All-Macht, zeugt stets aufrecht, offen, gerecht und kampfflos, hierin sich ihre heilige und lichte Überlegenheit unantastbar offenbart. Und aller Hochmut heißt dieser Demut nicht nur hilf- und heillos unterlegen, sondern vermeint hierin gar Schwäche, Naivität, Unwissenheit, Nichtkönnen und Unterwürfigkeit. Wahre Demut jedoch weiß sich wohl, furchtlos und ungefährdet im Staub gebettet und steht zugleich in weitester und treuester Freundschaft zum Ewigen. Hochmut jedoch fürchtet zutiefst Niedergang und Fall, kann sich daher nimmer beugen, weiß somit nichts vom Weg, stolpert infolge und stürzt. **Ja**, der Hochmut ist sich also selbst und stets der nächste und naheste Feind.

Bin ich der eine und alternativlose Weg des Heils, diesen Weg ich seither in wahrer Demut beschritt. Dieser Weg ist in und mit mir, Immer und Überall! Und dieser mein Weg reicht weiter und wahrer, denn jeder Götze predigen kann!

Mein Reich ist und besteht. Ich kämpfe nicht, weil ich ohne Feind bin. Wer gegen mich ist, heißt nicht mein Gegner, sondern ist sich im Selbst der Feind.

Bin ich weder Mensch noch Gott, sondern Größer und Weiter, der Worte leer, Namenlos und nicht Nennbar. Und ruhe ich still im Staub, hier die Demut wohnt, und schaue alle Hochmut fallen.

Und wer mir glaubt und vertraut, er/sie wird mich schauen! Alles ist Euch nun offenbart!

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt

G

a

l

l